



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Verfügbarkeit und Rahmenbedingungen von Primärdaten in der Bildungsforschung

Marc Rittberger

Übersicht

- Primärdaten in der Bildungsforschung
- Projekt NEPS – Nationales Bildungspanel
- Metadatenspezifikation für die
Bildungsforschung: EduDDI
- Videodatenmanagement in pedocs
- Fazit

Primärdaten in der Bildungsforschung

- Notwendigkeit:
 - Referenzdaten für neue Forschungsarbeiten
 - Schlüssel zur Identifizierung von Fälschungen in der Wissenschaft
- Realität in der empirischen Bildungsforschung:
 - Trennung von wissenschaftlicher Publikation und zugrundeliegender Primärdaten

Primärdaten in der Bildungsforschung

- „Zweite empirische Wende“ Mitte der 90er Jahre;
insb. durch Schulleistungsstudien TIMSS und PISA
- Komplexität und Multidimensionalität des
Forschungsfeldes
- Veränderte Anforderungen an die Verfügbarkeit
und nachhaltige Nutzbarkeit
- Seit 2004: Aufbau von Forschungsdatenzentren
(IQB, BIBB, NEPS, ...)

Primärdaten in der Bildungsforschung

- Aber:
 - Starke Vorbehalte der Wissenschaftler durch Verlust exklusiver Nutzungsrechte
 - Befürchtungen vor großem Dokumentationsaufwand
 - Befürchtungen vor unsachgemäßer Nutzung
 - Befürchtung vor Verlust der Kontrolle durch die Politik
 - Hohe Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit in der allgemeinen und Fachöffentlichkeit

Verfügbarkeit der Primärdaten

- Archivierung häufig nur bei den verantwortlichen Forschern/Forschungsinstituten
- Freie Verfügbarkeit nach wie vor selten; Dateneinsicht häufig nur auf Antrag mit berechtigtem Interesse
- Beispiel IQB:
 - Übergabe erfolgt: IGLU/PIRLS 2001, PISA 2000, PISA 2003,...
 - Übergabe in Vorbereitung: DESI, LAU, QuaSUM

Übersicht

- Primärdaten in der Bildungsforschung
- **Projekt NEPS – Nationales Bildungspanel**
- Metadatenspezifikation für die
Bildungsforschung: EduDDI
- Videodatenmanagement in pedocs
- Fazit

NEPS

Nationales Bildungspanel

- Längsschnittstudie zu zentralen Bildungsprozessen und –verläufen über die gesamte Lebensspanne
- Interdisziplinäres Konsortium von Forschungsinstituten, Forschergruppen und Forscherpersönlichkeiten
- Koordination: Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL), Otto-Friedrich-Universität Bamberg

NEPS

Nationales Bildungspanel

- Repräsentative Stichproben aus Neugeborenen, 4-jährigen Kindergartenkindern, Fünft- und Neuntklässlern, Studienanfängern und 23-64-Jährigen
- DIPF:
 - „Mode Effects Study“: Vergleichbarkeit von paperbasierten Assessments (PBA) und computerbasierten Assessments (CBA)
 - Data Warehouse und Überführung der NEPS-Daten in die Metadatenspezifikation EduDDI

NEPS Data Warehouse

- Speicherung der Itemdokumentation, Merkmale und Ergebnisdaten
- Informationsportal über Forschungsdatensätze
- Reportingportal für die Öffentlichkeit
- Unterstützung verschiedener Exportformate (z.B. SPSS, XLS)
- Implementierung automatischer Anonymisierungsverfahren

Übersicht

- Primärdaten in der Bildungsforschung
- Projekt NEPS – Nationales Bildungspanel
- **Metadatenspezifikation für die
Bildungsforschung: EduDDI**
- Videodatenmanagement in pedocs
- Fazit

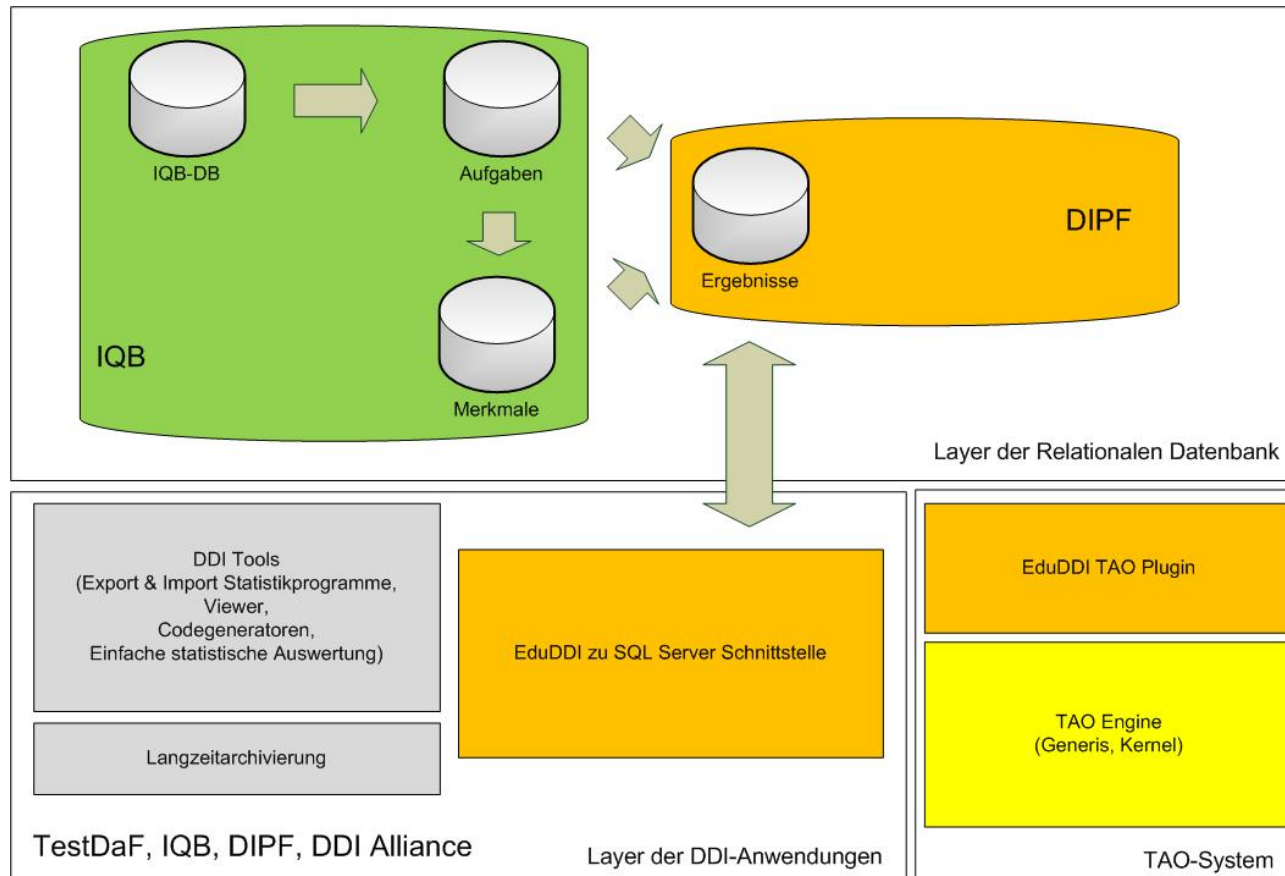
EduDDI

- basiert auf dem Metadatenstandard DDI 3.0 für sozialwissenschaftliche Forschungsdaten
- kompatible Untermenge zu DDI 3.0 (XML-basiertes, datenbankunabhängiges Schema)
- DDI 3.0 unterstützt die Vision des *Semantic Web*
- Kooperation zwischen IQB, DPC, DIPF, TestDaF, GESIS und weiterer Partner

Ziele von EduDDI

- DDI 3.0 an die Bedürfnisse der Bildungsforschung anpassen (z.B. Einbindung von Stimuli)
- Studiendokumentation von Beginn an mit standardisierten Metadaten sichern
- Durch einheitliche Struktur der Metadaten Kreuzvergleiche zu anderen Studien der Bildungsforschung ermöglichen
- Bewusstsein für die Notwendigkeit der Datenübergabe schärfen

EduDDI Workflow-Entwicklung



Übersicht

- Primärdaten in der Bildungsforschung
- Projekt NEPS – Nationales Bildungspanel
- Metadatenspezifikation für die
Bildungsforschung: EduDDI
- **Videodatenmanagement in pedocs**
- Fazit

Videodatenzentrum Unterrichtsforschung

- Aufbereitung audiovisueller Ressourcen aus Forschungsprojekten
 - Filme
 - Beschreibende Texte zu Projekt, Experimenten, Methoden
 - Statistische Daten aus Erhebungen, möglichst anonymisiert
 - Audiodateien aufgenommener Experimente, Interviews
 - Transkripte von Audiodateien
 - evtl. Fotos oder Standbilder der Videodateien
 - Verknüpfungen zu: Faktendaten wie Personen, Institutionen; Datenbank mit Erhebungsinstrumenten; Literaturnachweisen, elektronischen Publikationen.



Open Data: Wahrung von Datenschutz / Persönlichkeitsrecht bei Videodaten

Open Data - Rechtsposition:

- Die Übermittlung personenbezogener Daten ohne Einwilligung des Betroffenen ist zulässig, wenn dies nur für „bestimmte Forschungsarbeiten“ geschieht und „wenn das öffentliche Interesse an der Durchführung des Forschungsvorhabens die schutzwürdigen Belange des Betroffenen erheblich überwiegt und der Zweck der Forschung nicht auf andere Weise erreicht werden kann“.
- Eine normale universitäre Lehre ist nicht als Forschung im Sinne der Auflage anzusehen und die vorliegenden Videodaten dürfen demzufolge auch nicht in diesem Kontext (Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen und Studierenden) verwendet werden.



Open Data: Wahrung von Datenschutz / Persönlichkeitsrecht bei Videodaten

Folgerungen für das technisch organisatorische Konzept:

- Der Zugriff auf die Medien darf nur bei nachgewiesenem Forschungsinteresse durch bestimmte, autorisierte Personen erfolgen (Autorisierung, Authentifizierung)
- Die Medien dürfen nach dem Download nicht unautorisiert durch Dritte inspiziert werden können (dauerhafte Verschlüsselung)

Fazit

EduDDI:

- Modellcharakter von NEPS
- Kooperation der bildungsrelevanten Forschungsdatenzentren
- Einbindung der Nutzer für die (Weiter-)Entwicklung der Spezifikation

Videodatenmanagement

- Neue rechtliche Herausforderungen durch AV-Medien
- Hohe Vernetzung mit anderen Medientypen

Kontakt

- Marc Rittberger (rittberger@dipf.de)